

Karriere mit Lehre

Bautechnische Assistenz

Bautechnische Assistent/innen betreuen alle Bereiche der Baustellenorganisation. Sie ermitteln Mengen, Lasten und Massen von Bauteilen und Stoffen, interpretieren Pläne und erstellen Berechnungen, Listen und Kalkulationen und koordinieren die Abläufe mit den durchführenden Unternehmen. Dabei beachten sie immer die gültigen Normen, Sicherheitsvorgaben und Qualitätsstandards für Bautechnik und Ausschreibungen, begleiten und dokumentieren das Bauvorhaben und erstellen die Abrechnung.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Bautechnischen Assistenz?

Bautechnische Assistent/innen sind von Beginn an in alle Arbeitsschritte eines Bauvorhabens involviert. Sie unterstützen Bautechniker/innen, Baumeister/innen, Architekt/innen bzw. Ziviltechniker/innen sowohl in Unternehmen, als auch in Behörden bei der Planung, Organisation, Durchführung und Abrechnung der Bauprojekte.

Mit verschiedensten EDV-Programmen und spezieller Branchensoftware erstellen und verwalten Bautechnische Assistent/innen die Vielzahl an Dokumenten, Tabellen und Listen, die bei Bauvorhaben wichtig sind. Sie kontrollieren Angebote, Leistungsverzeichnisse und Lieferscheine, dokumentieren und überwachen den gesamten Bauprozess und den Fortschritt und erstellen die Abrechnung.

Sie kennen die relevanten Baumaterialien, die Arbeitsabläufe der verschiedenen Handwerke sowie die Sicherheitsvorschriften, Qualitätsstandards und Baunormen. Sie nehmen einfache Ausmessungen des Geländes und der Bauteile durch, erstellen selbst einfache Bauzeichnungen und berechnen den Bedarf von Mengen, Materialien und Massen von verschiedenen Bauteilen und Baustoffen. Außerdem lesen und interpretieren sie detaillierte Bauzeichnungen und Lagepläne und erstellen Stücklisten, Tabellen, Personallisten, etc.

Welche Eigenschaften sind in der Bautechnischen Assistenz besonders günstig?

- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- mathematisches Verständnis
- IT-Anwenderkenntnisse
- Organisations- und Planungsfähigkeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Im Blockunterricht, 1. Lehrjahr 14 Wochen, 2. und 3. Lehrjahr 9 Wochen.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Bautechnische Assistenz weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Berufsschule

Berufsschule für Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen gibt es in der Bautechnischen Assistenz??

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Projektleiter/in
- Werkmeister/in
- Polier/in
- Bauleiter/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Diverse Weiterbildungskurse (z. B. CAD-Lehrgänge)
- Werkmeisterschule Bauwesen (WIFI-Wien)
- HTL für Berufstätige für Bautechnik (Camillo-Sitte Lehranstalt)
- Weiterbildung zum/zur Baumeister/in

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bau
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-6150 | W www.bauinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

Aktion BAU DEINE ZUKUNFT
T 02236/535 42-19 | W www.baudeinezukunft.at



Karriere mit Lehre

Bautechnische/r Zeichner/in

Ob Wohnhaus, Tunnel oder Brücke - am Beginn eines jeden Bauvorhabens steht ein Plan. Bautechnische Zeichner/innen entwerfen, zeichnen und ändern solche Pläne für den Hoch- und Tiefbau sowie für Industrieanlagen oder Straßen. Die Pläne entstehen händisch oder mit CAD-System (Computer Aided Design = computergestütztes Design). Außerdem übernehmen sie organisatorische und administrative (verwaltende) Aufgaben bei der Ausführung des Bauvorhabens. So planen sie z. B. Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Bautechnischen Zeichner/innen?

Das Aufgabengebiet von Bautechnischen Zeichner/innen erstreckt sich über alle Bereiche des Bauwesens. Sie arbeiten im Hochbau (z. B. Wohnhäuser und Industriebauten), im Tiefbau (z. B. Kanalisationsbau, Tunnelbau), im Straßen- und Brückenbau, in der Verkehrsplanung und im Industrieanlagenbau (z. B. Hochofenbau). Sie erstellen Lagepläne von Gebäuden und Grundstücken, Entwurfszeichnungen von Bauwerken, Polierpläne oder Einreichpläne zur Vorlage bei Bauämtern, Detailzeichnungen und Konstruktionspläne.

Die Pläne fertigen sie aufgrund genauer Informationen über Funktion, Form, Lage und Größe eines Bauobjektes bzw. aufgrund eigener Erhebungen am Bauort an. Baupläne werden meist in verschiedenen Darstellungsarten, z. B. aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Querschnitten (als Grundriss oder Aufriss) angefertigt. Bautechnische Zeichner/innen übernehmen auch organisatorische und kaufmännische Aufgaben bei der Bauausführung.

Welche Eigenschaften sind für Bautechnische Zeichner/innen besonders günstig?

- Handgeschicklichkeit und Fingerschicklichkeit
- gutes Sehvermögen
- räumliche Vorstellungskraft
- technisches Verständnis
- Merkfähigkeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Bautechnische/r Zeichner/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Im ersten Lehrjahr zwei Tage pro Woche, danach ein Tag pro Woche.

Berufsschule

Berufsschule für Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Bautechnische Zeichner/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Konstrukteur/in
- Projektleiter/in
- Selbstständigkeit im Rahmen eines Zeichenbüros

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Diverse Weiterbildungskurse (z. B. CAD-Lehrgänge)
- Werkmeisterschule Bauwesen (WIFI-Wien)
- HTL für Berufstätige für Bautechnik (Camillo-Sitte Lehranstalt)
- Weiterbildung zum/zur Baumeister/in

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bau
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-6150 | W www.bauinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

Aktion BAU DEINE ZUKUNFT
T 02236/535 42-19 | W www.baudeinezukunft.at



Karriere mit Lehre

Betonbau | Betonbauspezialist/in

Harte Schale, weicher Kern. Diese Beschreibung trifft zu, wenn der flüssige Beton in die vorbereiteten Schalungen gegossen wird. Wenn der Beton dann ausgehärtet ist, ist vom weichen Kern natürlich keine Rede mehr. Durch die Arbeit der Betonbauer entstehen dann äußerst stabile Häuser, Brücken, Tunnels und ähnliche Bauwerke. Betonbauer/in ist ein Bauberuf, das bedeutet körperlich anstrengende Arbeit, meist unter freiem Himmel bei Wärme und Kälte. Langweilig wird dir in diesem Beruf nicht so leicht und es ist ein schönes Gefühl am Entstehen von manchmal recht spektakulären Gebäuden, wie beispielsweise Hochhäusern oder Fußballstadien, mitgearbeitet zu haben.

Der Lehrberuf Betonbau ersetzt seit 1.1.2020 den Beruf Schalungsbauer. Zusätzlich gibt es seit 1.1.2020 den Lehrberuf Betonbauspezialist mit zwei Schwerpunkten. Er kann entweder als eigener Lehrberuf oder in einem zusätzlichen Lehrjahr nach der Betonbaulehre erlernt werden.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Betonbaus?

Betonbauer/innen fertigen nach genauen Plänen Formen aus Holz, Stahl oder Kunststoff (Schalungen), die danach mit flüssigem Beton gefüllt werden. Dabei verankern sie zusätzlich verschweißte Stahlstäbe in den Schalungen um die Festigkeit und Belastbarkeit des Werkstücks zu verstärken. Nach dem Härten des Betons entfernen sie die Schalungen und reinigen sie. Die aus Beton und Stahlbeton gegossenen Teile werden für den Hoch- und Tiefbau und den Wasserbau verwendet (z. B. Fundamente, Decken, Stiegen, Pfeiler, Träger).

Betonbauspezialist/innen erwerben zusätzlich zu den Ausbildungsinhalten der Betonbauer/innen eine vertiefte betriebswirtschaftliche Ausbildung. Es kann zwischen den Schwerpunkten **Stahlbetonhochbau** und **Konstruktiver Betonbau** gewählt werden.

Welche Eigenschaften sind im Betonbau besonders günstig?

- Kraft und Ausdauer
- handwerkliches Geschick
- räumliche Vorstellungskraft
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit
- technisches Verständnis
- Freude an der Arbeit im Freien

Wie lange dauert die Lehrzeit?

Betonbau: 3 Jahre

Betonbauspezialist: 4 Jahre



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Betonbau weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Jeweils 3 x 10 Wochen pro Lehrjahr als Lehrgang, zusätzliche Praxis (zwischenbetriebliche Ausbildung) in der BAUAkademie

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Betonbauer/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Polier/in
- Bauleiter/in
- Baumeister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Spezialisierung Betonbauspezialist/in
- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (BAUAkademie, WIFI, BFI, etc.)
- Werkmeisterschule
- Weiterbildung zum/zur Baumeister/in
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Bau
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-6150 | W www.bauinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

Aktion BAU DEINE ZUKUNFT
T 02236/535 42-19 | W www.baudeinezukunft.at



Karriere mit Lehre

Bodenleger/in

Ob Holz, Teppich, Kunststoff oder Beton - der Bodenbelag ist ein wesentlicher Teil der Raumausstattung. Je nach Anwendungsbereich muss er die unterschiedlichsten Anforderungen erfüllen. Der Bodenbelag in einem Geschäft muss extrem widerstandsfähig sein, zu Hause in der Wohnung soll er gemütlich und pflegeleicht sein und den Trittschall dämpfen, in einem Operationsaal muss der Bodenbelag vor allem hygienischen Anforderungen entsprechen. Ganz zu schweigen von einer Werkstatt oder einer Produktionshalle, in denen oft tonnenschwere Maschinen stehen oder bewegt werden.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Bodenleger/innen?

Bodenleger/innen verlegen alle Arten von Belägen (z. B. Kunststoff, Holz, Linoleum, Kork, Teppich) wie zum Beispiel Bodenbeläge, Sportbeläge oder Wandbeläge. Außerdem stellen sie Estriche her. Diese sind entweder direkt begehbar oder dienen als Untergrund für andere Böden. Ihr Aufgabenbereich umfasst auch Reparaturarbeiten sowie die Sanierung von Böden. Bei Holzböden übernehmen sie das Schleifen, Versiegeln sowie das Montieren von Profil-Leisten. Neben der Kundenberatung gehört schließlich auch die umweltgerechte Aufbewahrung beziehungsweise Entsorgung von Altbelägen und Materialresten zum Aufgabengebiet von Bodenleger/-innen.

Welche Eigenschaften sind für Bodenleger/innen besonders günstig?

- körperliche Belastbarkeit: Tragen schwerer Materialien (z. B. Zementsäcke)
- Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick: Genaues Zuschneiden
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Baumaterialien, Klebstoffen, Lacken, ...
- räumliche Vorstellungskraft: Anfertigen von Verlegeplänen
- Kontaktfähigkeit: Kundenberatung
- gestalterische Fähigkeiten: farbliche Abstimmung von Bodenbelägen

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Ein bzw. zwei Tage pro Woche.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Bodenleger/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Bodenleger/in- nen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Werkmeister/in
- Bauleiter/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (z. B. WIFI, BFI)
- Werkmeisterschule
- Meisterkurs
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bauhilfsgewerbe
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3001 | W wko.at/wien/bauhilfsgewerbe
W www.hammerlehre.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Hafner/in

In der kalten Jahreszeit ist der Kachelofen der Inbegriff für Wärme und Gemütlichkeit. Die Berufsgruppe, die sich mit dem Bau dieser Öfen beschäftigt, nennt man Hafner/innen oder auch Ofensetzer/innen oder Kachelofenbauer/innen. Bereits im Spätmittelalter werden Kachelöfen gebaut, seit dem 13. Jahrhundert sind die Hafner/innen in Wien urkundlich erwähnt und in der Handwerkszeche (Vorläufer der Innungen) eingegliedert. Nach dem 2. Weltkrieg hat die Bedeutung des Kachelofens deutlich abgenommen, Öl- und Gasheizungen kamen in Mode. Seit dem Ende der 1970er Jahre allerdings ist der Kachelofen wieder beliebter geworden und gilt jetzt als umwelt- und rohstoffschonende Heizmöglichkeit.

Kachelöfen werden heute mit modernen Berechnungsprogrammen an den Rauchfang und den Wärmebedarf des Wohnraumes angepasst und liefern nicht nur Wärme und Gemütlichkeit, sondern können auch ein dekoratives Gestaltungselement in einem Haus bzw. einer Wohnung sein.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Hafnerei?

Hafner/innen stellen Öfen, Kachelöfen und andere Heizungsanlagen für verschiedene Brennstoffe (z. B. Holz, Strom, Öl und Gas), aber auch Grill- oder Piz-zaöfen her. Sie planen die Öfen hinsichtlich Größe, Aussehen und Farbe nach den Wünschen ihrer Kunden und berechnen die dafür benötigten Materialien. Sie führen z. B. Wärmebedarfsberechnungen durch und erstellen Energieausweise für die von ihnen erstellten Öfen. Außerdem reinigen und reparieren sie Öfen, verlegen keramische Wand- und Bodenbeläge (z. B. Fliesen und Mosaik) und führen Beratungsgespräche über energiesparendes Heizen durch.

Welche Eigenschaften sind für Hafner/innen besonders günstig?

- Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick
- gute körperliche Verfassung
- Farbensinn und gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß und räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Einmal wöchentlich.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramerstraße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Hafner/innen weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Aufstiegschancen haben Hafner/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten, wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in, Partieführer/in
- Meister/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Verschiedene Fachkurse im Bereich Heizungs- und Ofenbau (z. B. Kachelofenverband)
- Meisterkurs
- Kolleg/Aufbaulehrgang für Ofenbautechnik (Stoob, Burgenland)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Wien der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3015 | W www.fliesen.or.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Hochbau | Hochbauspezialist/in

Wo Bauwerke errichtet werden, haben Hochbauer/innen ihre Hände im Spiel. Ob Einfamilienhäuser, Wohnhausanlagen oder Industriebauten, ohne Hochbauer/innen läuft da gar nichts. Bei Hitze und Kälte arbeiten sie auf der Baustelle und setzen das um, was Architekt/innen oder Baumeister/innen entworfen und geplant haben. Mauern aufzustellen und zu verputzen ist ein körperlich anstrengender Job. Da du viel im Freien arbeitest, darfst du nicht kälte- oder hitzeempfindlich sein. Wenn du also etwas härter im Nehmen bist und eine sitzende Arbeit im Büro nicht das Richtige für dich ist, könnte der Beruf Hochbauer/in genau deine Zukunft sein.

Der Lehrberuf Hochbau ersetzt ab 1.1.2023 den Beruf Maurer/in. Zusätzlich gibt es seit 1.1.2020 den Lehrberuf Hochbauspezialist/in mit zwei Schwerpunkten. Er kann entweder als eigener Lehrberuf oder in einem zusätzlichen Lehrjahr nach der Hochbaulehre erlernt werden.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich des Hochbaus?

Hochbau (Hochbauspezialist/in) errichten Bauwerke und Bauwerksteile aus verschiedenen Baumaterialien bzw. Fertigbauteilen im Hoch- und Tiefbau. Sie führen Reparatur-, Restaurierungs- und Umbauarbeiten an Bauwerken durch. Dabei verarbeiten sie Natursteine, gebrannte Ziegel, Beton, Leichtbeton und andere Formsteine. Vom Hochhausbau bis zum Kanalisationsbau, vom Planlesen bis zum Verputzen all das fällt in den Tätigkeitsbereich des Hochbauers / der Hochbauerin. Man arbeitet nie alleine, was zählt ist das Team. Nur gemeinsam kann man ein Bauwerk errichten. Der Hochbau ist ein wirklich abwechslungsreicher Job.

Hochbauspezialist/innen erwerben zusätzlich zu den Ausbildungsinhalten des Hochbaus eine vertiefte betriebswirtschaftliche Ausbildung. Es kann zwischen den Schwerpunkten **Neubau** und **Sanierung** gewählt werden.

Welche Eigenschaften sind im Hochbau besonders günstig?

- körperliche Belastbarkeit und Ausdauer
- Schwindelfreiheit und Gleichgewichtsgefühl
- handwerkliches Geschick
- Wetterunempfindlichkeit
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude an der Teamarbeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

Hochbauer/in: 3 Jahre
Hochbauspezialist/in: 4 Jahre



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Hochbau weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Jeweils 3 x 10 Wochen pro Lehrjahr als Lehrgang, zusätzliche Praxis (zwischenbetriebliche Ausbildung) in der BAU Akademie

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Hochbauer/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Polier/in
- Bauleiter/in
- Baumeister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Spezialisierung Hochbauspezialist/in
- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (BAU Akademie, WIFI, BFI, etc.)
- Werkmeisterschule
- Weiterbildung zum/zur Baumeister/in
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bau
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-6150 | W www.bauinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

Aktion BAU DEINE ZUKUNFT
T 02236/535 42-19 | W www.baudeinezukunft.at



Karriere mit Lehre

Installations- und Gebäudetechniker/-in

Wasser, Luft und Wärme – Elemente, die wir für den angenehmen Aufenthalt in Häusern, Wohnungen und Betrieben brauchen. Warmes Wasser und moderne Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen gehören heute zur Grundausstattung von Gebäuden aller Art. Die technische Entwicklung im Bereich der Installations- und Gebäudetechnik ist in den vergangenen Jahrzehnten rasant vorangeschritten. Die Zeiten des Kohleofens, des Plumpsklos und der Kaltwasserleitung am Gang sind weitestgehend Geschichte. Zur Schonung unserer Umwelt wurden Heizungsanlagen sparsamer gemacht und neue Energiequellen erschlossen (z. B. Sonnenenergie, Erdwärme).

Wenn du technisch interessiert bist und dich mit der Planung und dem Einbau von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen beschäftigen möchtest, wenn du sozusagen „Wohlfühl-Experte“ werden möchtest, dann bist du in der Installations- und Gebäudetechnik richtig.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Installations- und Gebäudetechnik?

Installations- und Gebäudetechniker sorgen dafür, dass Wohnungen, Häuser aber auch Betriebe mit Wärme, Wasser und Luft versorgt werden. Sie planen und montieren die entsprechenden Lüftungs-, Heizungs- und Wasserversorgungsanlagen und sorgen für die Ableitung und Entsorgung von Abgasen und Abwässern. Sie installieren die erforderlichen Zu- und Ableitungen, montieren z. B. Gasdurchlauferhitzer, Warmwasserspeicher, Gasherde, Heizungs- und Klimaanlage, Sonnenkollektoren und beraten ihre Kunden über Energie sparende Techniken.

Die Ausbildung im Modullehrberuf Installations- und Gebäudetechnik umfasst verpflichtend eine zweijährige Ausbildung in der Installations- und Gebäudetechnik (= Grundmodul) und eine einjährige Ausbildung in einem der folgenden Hauptmodule:

- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik

Zusätzlich kann in einem weiteren Ausbildungsjahr (im 4. Ausbildungsjahr) ein zweites Hauptmodul oder eines der folgenden Spezialmodule gewählt werden:

- Badgestaltung
- Ökoenergietechnik
- Steuer- und Regeltechnik
- Haustechnikplanung

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Eigenschaften sind für Installations- und Gebäudetechniker/innen besonders günstig?

- Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick
- Kraft und Schwindelfreiheit
- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Kundenorientierung
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 bis 4 Jahre (abhängig von den gewählten Modulen)

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Pro Lehrjahr jeweils zwei Blöcke mit ca. 6 Wochen.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramerstraße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Installations- und Gebäudetechniker/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Obermonteur/innen
- Techniker/innen
- Serviceleiter/innen

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (WIFI, BFI, etc.)
- Werkmeisterschule
- Meisterkurs
- HTL für Maschinenbau für Berufstätige (Abendschule)
- Masterstudium Integrales Gebäude- und Energiemanagement

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Wien der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2009 | W www.installateurinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Pflasterer/Pflasterin

Bis zur Erfindung des Straßenasphalts war das Steinpflaster über Jahrtausende die einzige Möglichkeit, Straßen und Plätze zu befestigen und einigermaßen staubfrei zu halten. Das Pflastererhandwerk hat also eine sehr lange Geschichte. Straßen werden heutzutage zwar selten gepflastert, aber bei Terrassen, Einfahrten, Gehwegen und öffentlichen Plätzen hat das Pflastern nichts von seiner Bedeutung verloren. Insbesondere bei der Gestaltung des Ortsbildes haben Pflasterer nach wie vor eine wichtige Aufgabe.

Zugegeben, die Arbeit ist anstrengend und wird oft kniend oder in gebückter Körperhaltung verrichtet. Wenn du aber schon einmal über einen schönen, neu gepflasterten Platz spaziert bist, spürst du förmlich unter deinen Füßen, wie stolz ein Pflasterer/eine Pflasterin auf sein/ihr Werk sein kann.



Was machen Pflasterer/Pflasterinnen?

Sie verlegen und versetzen Steinplatten, Pflastersteine, Plattenbeläge, Randsteine und Randbegrenzungen. Sie arbeiten nach Skizzen und Plänen und verlegen auf diese Weise Straßen, Geh- und Radwege, öffentliche Plätze, sowie Einfahrten, Terrassen, Mauern und Stufen im privaten Bereich. Sie vermessen die zu bearbeitenden Vorlagemuster und berechnen den benötigten Materialbedarf. Sie stellen den Beton her, versetzen die Pflastersteine, bringen Verfugungen an und führen alle erforderlichen Abschluss- und Komplettierungsarbeiten durch.

Welche Eigenschaften sind für Pflasterer/Pflasterinnen besonders günstig?

- kräftiger Körperbau und Ausdauer
- handwerkliches Geschick und unempfindliche Haut
- räumliches Vorstellungsvermögen
- mathematisch-rechnerische Fähigkeiten
- gestalterische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Jeweils 11 Wochen pro Lehrjahr als Lehrgang

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Pflasterer/Pflasterin weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Pflasterer/ Pflasterinnen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in
- Partieführer/in
- Meister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (WIFI, BFI, BAUAkademie, etc.)
- Werkmeisterschule Bauwesen
- Meisterkurs
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bauhilfsgewerbe
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3001 | W wko.at/wien/bauhilfsgewerbe
W www.hammerlehre.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Platten- und Fliesenleger/in

Bereits in der Jungsteinzeit konnten die Menschen Ton brennen und damit das Grundmaterial für Fliesen erzeugen. Richtig berühmt wurden Fliesen durch die Mosaik in der griechischen und römischen Antike. Bis ins 19. Jahrhundert galten Fliesen als Luxus, weil sie händisch erzeugt wurden und daher teuer waren.

Heute werden die meisten Platten und Fliesen maschinell hergestellt und gehören praktisch zur Standardausstattung von Gebäuden und Wohnungen. Die Vielfalt der angebotenen Produkte ist enorm. Von Platten- und Fliesenleger/innen wird daher nicht nur eine perfekte Verlegetechnik, sondern auch Fachkenntnis für die Auswahl des passenden Materials erwartet. Sie müssen aber auch kreative Ideen einbringen, denn schließlich sind Platten und Fliesen auch ein wichtiges Gestaltungselement bei der Raumgestaltung.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Platten- und Fliesenleger/innen?

Platten- und Fliesenleger/innen bearbeiten und verlegen Platten und Fliesen aus Keramik, Naturstein, Beton und Kunststein als Wand- und Bodenbelag in Wohn- und Industriebauten sowie in öffentlichen Gebäuden. Dabei verwenden sie Handwerkzeuge wie Kelle, Hammer, Spachtel, Glasschneider und Fliesenschneidemaschinen. Sie arbeiten auf Baustellen sowie in Innen- und Außenräumen am Einsatzort bei den Kunden. Platten- und Fliesenleger/innen sind vor allem in gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben beschäftigt.

Welche Eigenschaften sind für Platten- und Fliesenleger/innen besonders günstig?

- Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick
- gute körperliche Verfassung
- Farbensinn und gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß und räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Einmal wöchentlich.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramerstraße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Platten- und Fliesenleger/innen weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Aufstiegschancen haben Platten- und Fliesenleger/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten, wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in, Partieführer/in
- Meister/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Verschiedene Fachkurse (z. B. WIFI, Fliesenverband)
- Meisterkurs

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Wien der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3015 | W www.fliesen.or.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre

Rauchfangkehrer/in

Rauchfangkehrer/innen gelten als Glücksbringer. Man muss aber nicht unbedingt an Glücksbringer glauben um zu wissen, dass Rauchfangkehrer/innen besonders wichtig für die Umwelt und für die Sicherheit und Gesundheit der Menschen sind. Sie sind dafür zuständig, dass die Abzüge von Feuerstätten sauber sind und einwandfrei funktionieren. Schon früh hat man erkannt, dass dies besonders für den Brandschutz und die Gesundheit der Bewohner von entscheidender Bedeutung ist. Bereits im Jahre 1512 wurde in Wien der erste konzessionierte Rauchfangkehrer bestellt.

Neben dem Brandschutz spielen die Rauchfangkehrer/innen heute auch beim Umweltschutz und bei der Luftreinhaltung eine wesentliche Rolle. Sie führen unter anderem Abgasmessungen durch und sorgen dafür, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Schadstoffgrenzen eingehalten werden.

Der Beruf Rauchfangkehrer/innen, in manchen Regionen wird er auch als Schornsteinfeger/in oder Kaminkehrer/in bezeichnet, ist verantwortungsvoll und verlangt eine Menge an einschlägigem Fachwissen.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Rauchfangkehrer/innen?

Rauchfangkehrer/innen sind „vorbeugende Brand-schützer“: Sie befunden, reinigen und überprüfen Rauch- und Abgasfänge, um eine sichere und gefahrlose Ableitung von Verbrennungsgasen zu gewährleisten. Durch regelmäßige Feuerstättenkontrollen und Abgasmessungen leisten sie nicht nur für die Sicherheit der Bevölkerung, sondern auch für den Umweltschutz einen wesentlichen Beitrag. Heizberatungen und Luftverbundüberprüfungen gehören ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben eines Rauchfangkehrers.

Welche Eigenschaften sind für Rauchfangkehrer/innen besonders günstig?

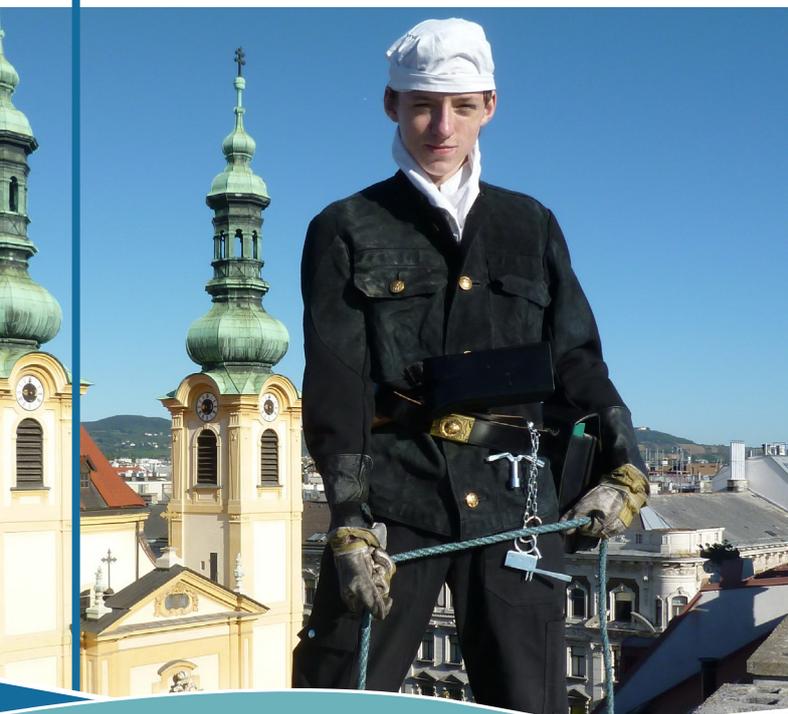
- körperliche Wendigkeit
- Schwindelfreiheit
- Verantwortungsbewusstsein
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Freude an Kommunikation

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Ein bzw. zwei Tage pro Woche.



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Rauchfangkehrer/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Rauchfangkehrer/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten, wie zum Beispiel:

- Brandwart/in
- Brandschutzbeauftragte/r
- Rauchfangkehrermeister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Brandwartprüfung und Fortbildungskurse
- Brandschutzbeauftragtenprüfung und Fortbildungskurse
- Meisterkurs und -prüfung

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung der Rauchfangkehrer
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2276
W www.rauchfangkehrer.wien

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at



Karriere mit Lehre **Spengler/in**

Zunächst die Begriffserklärungen: Spengler/innen arbeiten auf der Baustelle (vor allem am Dach) und nicht in der KFZ-Werkstatt. Auch dort gibt es einen Beruf, der sich mit der Blechbearbeitung beschäftigt, er heißt Karosseriebautechnik. Diese beiden Berufsbezeichnungen werden oft missverständlich verwendet, was sie miteinander verbindet, ist das Material, das hauptsächlich verwendet wird: nämlich Blech.

Spengler/in ist also ein Bauberuf - mit allen damit verbundenen Besonderheiten. Körperlich durchaus anstrengend, häufig an der frischen Luft, Wind und Wetter ausgesetzt, nichts für Stubenhocker. Das Schöne an diesem Beruf ist, dass das Ergebnis der Arbeit lange Zeit und von vielen Menschen wahrgenommen wird – schließlich ist beispielsweise eine Dachverkleidung aus Kupferblech eine dekorative und langlebige Sache.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Spengler/innen?

Spengler/innen sind auf jeder Baustelle zu finden, ob am Dach oder beim Lüftungsbau. Sie stellen Blechteile für Dächer, Dachrinnen, Gesimse, Schornsteine, Heizungen und Lüftungen oder Produkte für Haushalte, Gewerbe und Industrie (z. B. Badewannen, Wasserkannen, Kessel) her. Dabei bearbeiten sie Metallbleche (z. B. Eisen-, Aluminium- oder Kupferbleche) mit Blechscheren und Schweißgeräten, mit Zangen, Klemmen und Fräsmaschinen. Sie führen auch die Montage, Instandhaltung und Reparatur ihrer Produkte durch.

Spenglereibetriebe sind in der Regel auf die Bereiche Bauspenglerei, Lüftungsspenglerei oder Galanteriespenglerei spezialisiert.

Welche Eigenschaften sind für Spengler/innen besonders günstig?

- körperliche Belastbarkeit und Schwindelfreiheit
- Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- räumliche Vorstellungskraft
- Sicherheitsbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Ein bzw. zwei Tage pro Woche.

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Spengler/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Berufsschule

Berufsschule für Fahrzeugtechnik
Scheidgasse 40 | 1210 Wien
T 01/599 16-95735
W www.siegfried-marcus-berufsschule.at

Welche Aufstiegschancen haben Spengler/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Baustellenleiter/in
- Meister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (z. B. WIFI, BFI)
- Werkmeisterschule
- Meisterkurs
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Dachdecker, Glaser und Spengler
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3002 | W wko.at/wien/dachdecker

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

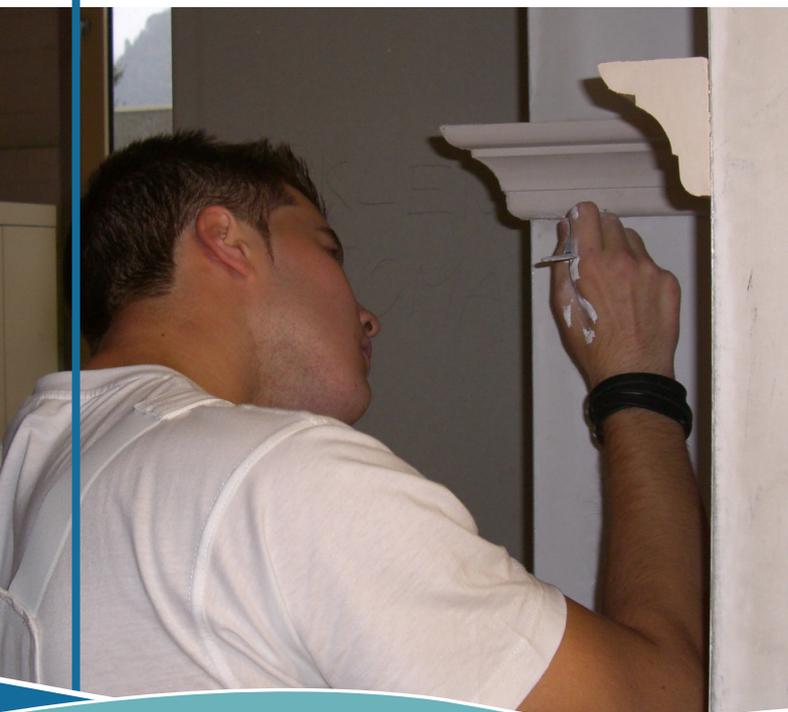


Karriere mit Lehre

Stuckateur/in und Trockenausbauer/in

Hast du schon einmal ein Schloss oder eine Kirche aus der Barockzeit gesehen, dann sind dir sicher die überaus reichen und kunstvollen Verzierungen an Wänden und Decken aufgefallen. Hier haben Stuckateur/innen ihre Hände und Finger im Spiel gehabt. Heute beschäftigen sich Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen zwar auch noch mit der Herstellung und Restaurierung von Stuckverzierungen, es ist aber ein neuer und bedeutender Arbeitsbereich dazugekommen – der sogenannte Trockenbau. Dabei werden beispielsweise Räume mit Gipskartonplatten verkleidet oder Zwischenwände eingebaut – eine Technologie, die etwa den Dachbodenausbau wesentlich erleichtert hat.

Wie bei allen Bauberufen ist auch beim Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen Körperkraft und Ausdauer gefragt. Es ist immer Action angesagt, bei jedem Bauprojekt warten neue Herausforderungen auf dich.



Was machen Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen?

Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen führen einfache und kunsthandwerkliche Verputz- und Stuckarbeiten an Fassaden und Innenwänden von Gebäuden durch. Sie stellen Innen- und Außenputze her, fertigen Stuckornamente und Zierfiguren an oder montieren vorgefertigte Stuckelemente. Sie befestigen Platten und Fassadenverkleidungen und stellen Zwischen- bzw. Leichtwände auf. Die Montage von Wärme-, Kälte-, Brand- und Schallschutzplatten gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die Altbausanierung.

Welche Eigenschaften sind für Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen besonders günstig?

- kräftiger Körperbau und physische Ausdauer
- Schwindelfreiheit und Gleichgewichtsgefühl
- handwerkliches Geschick
- unempfindliche Haut
- räumliches Vorstellungsvermögen
- gestalterische Fähigkeiten

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Jeweils 3 x 11 Wochen pro Lehrjahr als Lehrgang, zusätzlich Unterricht in der BAUakademie

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Stuckateur/in und Trockenausbauer/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Welche Aufstiegschancen haben Stuckateur/innen und Trockenausbauer/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Werkmeister/in
- Baustellenleiter/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (BAU Akademie, WIFI, BFI, etc.)
- Werkmeisterschule
- Meisterkurs
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Bauhilfsgewerbe
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3001 | W wko.at/wien/bauhilfsgewerbe
W www.hammerlehre.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

VÖTB | Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenausbauunternehmungen
Museumstraße 3/5 | 1070 Wien
T 01/524 77 90-31 | W www.voetb.at



Karriere mit Lehre

Tiefbau | Tiefbauspezialist/in

Tiefbau klingt irgendwie nach Arbeit unter der Erde - das ist jedoch nur teilweise richtig. Natürlich arbeiten Tiefbauer/innen an der Errichtung von Tunnels und Kanalsystemen, aber zum Tätigkeitsbereich der Tiefbauer gehört auch der Straßenbau, der Eisenbahn und Brückenbau und der Kraftwerksbau. Im Unterschied zum Hochbau werden hier vor allem Bauwerke für die Infrastruktur errichtet.

Wie alle Bauberufe verlangt die Tätigkeit im Tiefbau körperliche Fitness und Ausdauer sowie Unempfindlichkeit gegenüber Witterungsbedingungen. Die Arbeit im Straßenbau oder bei einem Tunnelprojekt ist nicht mit einem Bürojob vergleichbar. Du arbeitest im Team, musst dich auf andere verlassen können und sie sich auf dich. Wäre das was für dich?

Zusätzlich zum Beruf Tiefbau gibt es seit 1.1.2020 den Lehrberuf Tiefbauspezialist/in mit drei Schwerpunkten. Er kann entweder als eigener Lehrberuf oder in einem zusätzlichen Lehrjahr nach der Tiefbaulehre erlernt werden.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Tiefbauer/innen?

Tiefbauer/innen vermessen das Gelände und die Bauteile, richten die Baustellen ein, heben Gruben aus und richten Verbauten und Stützungen her. Sie stellen Fundamente, Wände und Mauerwerksteile her, führen sämtliche Betonierarbeiten aus (z. B. die Herstellung von Schalungen, Beton- und Stahlbetonbauteilen) und verlegen Kabel- und Rohrleitungen in der Erde.

Tiefbauspezialist/innen erwerben zusätzlich zu den Ausbildungsinhalten der Tiefbauer/innen eine vertiefte betriebswirtschaftliche Ausbildung. Es kann zwischen den drei Schwerpunkten Baumaschinenbetrieb, Siedlungswasserbau, Tunnelbautechnik und Verkehrswegebau gewählt werden.

Welche Eigenschaften sind für Tiefbauer/innen besonders günstig?

- gute körperliche Fitness und Ausdauer
- Schwindelfreiheit und Gleichgewichtsgefühl
- handwerkliches Geschick
- Hitze und Kälte, Staub und Lärm lassen dich kalt
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude an der Teamarbeit

Wie lange dauert die Lehrzeit?

Tiefbau: 3 Jahre

Tiefbauspezialist/in: 4 Jahre



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Tiefbauer/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Jeweils 3 x 10 Wochen pro Lehrjahr als Lehrgang, zusätzliche Praxis [zwischenbetriebliche Ausbildung] in der BAUakademie

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramer Straße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Tiefbauer/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Polier/in
- Bauleiter/in
- Baumeister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Spezialisierung Tiefbauspezialist/in
- Berufsreifeprüfung
- Weiterbildungskurse (BAUakademie, WIFI, BFI, etc.)
- Werkmeisterschule
- Baumeisterprüfung
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien | Landesinnung Bau
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-6150 | W www.bauinnung.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

Aktion BAU DEINE ZUKUNFT
T 02236/535 42-19 | W www.baudeinezukunft.at



Karriere mit Lehre

Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik

Da energiesparende Maßnahmen sowohl am Hochbau als auch an Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs-, und Kälteanlagen, sowie beim Industriebau erforderlich sind, gewinnen fachmännische Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierungen immer mehr an Bedeutung. Es gilt unsere Umwelt zu schützen und mit der Energie sparsam und effizient umzugehen. Auch im Bereich des vorbeugenden baulichen Brandschutzes wie etwa bei Brandabschottungen und Verkleidung von Lüftungskanälen dient die Arbeit der Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechniker/innen dem Schutz des Menschen und seiner Umwelt.

Wenn du an einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Tätigkeit auf verschiedenen Baustellen und teilweise in der Werkstätte interessiert bist, dann solltest du dir den Beruf Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik näher ansehen.



Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik?

Zur Dämmung gegen Wärme- und Kälteverluste verarbeiten Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechniker Dämmstoffe auf Rohrleitungen, Kanälen, Apparaten, Behältern und auf Armaturen. Verschiedene Bleche und Folien werden zum Schutz der Dämmschichten gegen Beschädigung bzw. Witterungseinflüsse angebracht. Diese werden teilweise in der Werkstätte – oft an computergesteuerten Blechbearbeitungsmaschinen – vorgefertigt und dann auf der Baustelle montiert. Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechniker sind vor allem in den folgenden vier Bereichen tätig:

- **Wärmeisolierung:** Wirksamer Schutz vor Wärme- und Energieverlusten durch fachgerechte Dämmungen.
- **Kälteisolierung:** Verringern von Kälteverlusten, Verhindern von Vereisungen und Tauwasserbildung durch Dämmungen.
- **Schallisolierung:** Kapselung, Dämpfung und Eindämmung von Lärmemissionen zur Verhinderung von gesundheitlichen Schäden sowie akustische Optimierung von Räumen.
- **Brandschutzisolierung:** Vorbeugende Maßnahmen gegen Brandschäden zum Schutz des Menschen und Bauteilen.

Welche Eigenschaften sind in der Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik besonders günstig?

- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Genauigkeit und Ausdauer
- mathematisch – rechnerische Fähigkeit
- Kraft und Schwindelfreiheit
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Freude an gewissenhafter und selbstständiger Arbeit

Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Wie oft besucht man während der Lehrzeit die Berufsschule?

Im Blockunterricht, 11 Wochen pro Lehrjahr.

Berufsschule

Berufsschule für das Baugewerbe
Wagramerstraße 65 | 1220 Wien
T 01/4000-96075 | W www.bsbau.at

Welche Aufstiegschancen haben Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechniker/innen nach der Lehre?

Je nach Größe des Betriebes und eigenem Engagement gibt es unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Vorarbeiter/in und Partieführer/in
- Bauleiter/in
- Meister/in

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach dem Lehrabschluss?

- Berufsreifeprüfung
- Meisterprüfung
- HTL für Bautechnik für Berufstätige (Abendschule)

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung für Bauhilfsgewerbe
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-3001 | W wko.at/wien/bauhilfsgewerbe
W www.hammerlehre.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

